

# Heulende Katastrophenschützer

Am 10. September werden erstmals seit der Wiedervereinigung alle Warnmöglichkeiten ausgelöst. Fast in Vergessenheit geraten sind die Sirenen. In Rödermark gibt's sieben davon, eine hat eine mehr als 80-jährige Geschichte.

VON MICHAEL LÖW

Rödermark – Der letzte Sirenenalarm liegt mehr als 25 Jahre zurück. In den frühen Neunzigern, genau wissen's nicht einmal mehr altgediente Feuerwehrleute, stand im hinteren Teil der Dieburger Straße ein Dach in Flammen, brennende Teerpappe ließ dicken, schwarzen Qualm in den Himmel steigen. Die Leitstelle löste Vollaarm aus. Seither heulten die Sirenen nur noch bei Probealarmen. Die meisten Menschen kennen Sirenenalarm zum Glück nur aus dem Zivilschutz. Für die Weltkriegsgeneration bedeutete das ohrenbetäubende Geheule jedoch Fliegeralarm und damit Lebensgefahr. Anfang der Fünfzigerjahre wurden in



Mit ohrenbetäubendem Geheule warnen Sirenen wie die auf dem Dach des Rathauses Ober-Roden vor Gefahren. Nach dem Ende des Kalten Krieges wurden in Deutschland viele Anlagen abgebaut. In Rödermark blieben sieben übrig. FOTO: LÖW

Deutschland Zivil- und Katastrophenschutz neu organisiert. 80.000 Sirenen sollten die Bürger bei Angriffen der Warschauer Pakt-Truppen warnen. „Mit dem Ende des Kalten Krieges wurde der Zivil- und Katastrophenschutz zurückgefahren“, sagt Urberachs

Feuerwehrkommandant Dieter Kumpf. Er merkte es an seinem damaligen Arbeitsplatz, der T&N. Die Sirene auf dem Dach verschwand. Inzwischen gibt's in Rödermark noch sieben Anlagen: auf den Rathäusern, auf einem städtischen Wohnhaus in der Mainzer Straße, auf ei-

nem Mast an der Bulau, dem Urberacher Feuerwehrhaus und den Kitas Motzenbruch und Amselstraße. Einmal im Jahr müssen sie getestet werden, erläutert der stellvertretende Stadtbrandinspektor Peter Gotta.

Mehr als 80 Jahre ist die Sirene auf dem Urberacher Feuerwehrhaus alt. Sie wurde – wie ein frühes Zeichen drohenden Unheils – schon vor dem Zweiten Weltkrieg auf dem Rathausdach montiert. Später trat sie sozusagen in die Dienste der Feuerwehr über – zunächst am alten Spritzenhaus in der Bachgasse, seit Sommer 1966 an ihrem jetzigen Standort. Bein bundesweiten Warn-tag nächste Woche heulen auch die Rödermärker Sirenen wieder.



Die Sirene auf dem Feuerwehrturm Urberach schlug schon während des Zweiten Weltkriegs Alarm. FOTO: LÖW

## Freie Wähler laden Bürger zur Sitzung ein

Urberach – Zu ihrer ersten öffentlichen Fraktionssitzung nach der Sommerpause laden die Freien Wähler (FWR) politisch interessierte Rödermärker unabhängig von der Parteizugehörigkeit ein. Das Treffen findet am Donnerstag, 10. September, um 19 Uhr im Restaurant „Königlich Bayrische Stuben“, Bachgasse 24, statt. Im Mittelpunkt stehen die Tagesordnungspunkte der 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. September – unter anderem die Anträge der FWR zur Verkehrssituation in Rödermark und einer Begrenzung von Neueinstellungen bei der Stadt auf das unbedingt erforderliche Maß zur Vermeidung ausufernder Personalkosten in der aktuellen Krisensituation. Die Teilnehmer haben außerdem Gelegenheit, eigene Themen anzusprechen. 10

## IN KÜRZE

### Andacht und Picknick an der Weidenkirche

Rödermark – Die evangelischen Kirchengemeinden beider Stadtteile laden für Freitag, 4. September, um 14 Uhr zu einem Picknick und Wiesenspielen an die Weidenkirche an der Rodau ein. Für Snacks und Picknickplätze ist gesorgt. Die Teilnehmer müssen Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen. Seinen Abschluss findet der gesellige Nachmittag um 18 Uhr mit der ökumenischen Weidenkirche-Andacht, die vom Rejoice-Chor gestaltet wird. 10

## Bundesweiter Warn-tag am 10. September

Am 10. September wird um 11 Uhr ein bundesweiter Probealarm mit allen vorhandenen Warnmöglichkeiten ausgelöst: **Radio, Fernsehen, soziale Medien, Warn-App NINA, Sirenen oder auch digitale Werbetafeln.** Auch in Rödermark werden dann die Sirenen heulen. **Der Warn-tag soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen und damit deren Selbstschutzfähigkeiten zu stärken.** Die Wich-

tigkeit und Aktualität des Themas Warnung zeigt sich auch durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus in diesem Jahr. Nach einem Beschluss der Innenministerkonferenz **findet der bundesweite Warn-tag künftig an jedem zweiten Donnerstag im September statt.** Weitere Informationen findet man auf der Webseite <https://warnung-der-bevoelkerung.de>. 10

## JAHRGÄNGE

**1929/30 Urberach:** Der Jahrgang trifft sich am Mittwoch, 9. September, zum Mittagessen im Restaurant „Zagreb“ in der Halle Urberach. Die Plätze sind ab 12 Uhr reserviert.  
**1936/37 Ober-Roden:** Die Zusammenkunft am 15. September wird abgesagt. Allerdings haben die früheren Schulkameraden Hoffnung auf ihre Weihnachtsfeier am 15. Dezember.  
**1936/37 Urberach:** Der Termin am 30. September wird abgesagt. Hoffnung haben die früheren Schulkameraden noch für ihren Jahresabschluss am 25. November in der Pizzeria „Ciao“.

## TIPPS UND TERMINE

**Sitzung des für Bauen, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie, Mehrzweckraum der Halle Urberach, 19.30 Uhr.**  
**Informationsabend „Gemeinschaftliches Wohnen“**, Foyer der Kulturhalle Ober-Roden, 18 Uhr.  
**Weinfest beim FC Germania Ober-Roden**, 17 bis 21 Uhr.

# Zum zweiten Mal deutscher Meister

Kunden machen die Waschstraße Szamatulski zur Nummer eins im Land

Urberach – Zufriedene Kunden haben entschieden: Udo und Daniela Szamatulski betreiben in der Messenhäuser Straße Deutschlands beste Autowaschstraße mit Service – und das schon zum zweiten Mal. Die Fachzeitschrift „carwashinfo“ hatte einen Wettbewerb in mehreren Kategorien ausgeschrieben, mehr als 35.000 Autofahrer haben abgestimmt – sowohl online als auch mit Postkarten. Rund 130 Unternehmen aus ganz Deutschland machten mit. Die Urberacher „Premium Wash“-Anlage ließ der Konkurrenz das Nachsehen und erhielt fünf Sterne. Rund 1400 Kunden, so Chef Udo Szamatulski, hatten die Leistung der 2016 eröffneten Waschstraße bewertet. Die Zeitschrift schreibt den Wettbewerb alle zwei Jahre aus. Die Washhalle in der Messenhäuser Straße ist 55 Meter



**Fünf-Sterne-Qualität:** Die Waschstraße von Udo (Mitte) und Daniela Szamatulski und ihrem Team wurde zum zweiten Mal als Deutschlands beste Anlage mit Service ausgezeichnet.

lang, das erste Drittel ist der Servicebereich mit Handarbeit. Der Betreiber steht oft selbst mit Felgenbürste oder Hochdruckreiniger in diesem ersten Teil der Halle. Samstag – das ist der Tag, an dem die Deutschen ihr Auto am liebsten waschen lassen – er-

ledigen mehrere Mitarbeiter die aufwendige und seit Neuestem auch preisgekrönte Handarbeit. „Premium Wash“ ist auf eine Kapazität von täglich maximal 800 Autos ausgelegt. 98 Prozent des nötigen Wassers werden biologisch aufbereitet und wieder in den Kreislauf gepumpt, erläutert Udo Szamatulski. Haben die Kunden die Waschstraße verlassen, stehen ihnen 24 kostenlose Staubsauerplätze sowie zwei ebenfalls kostenlose automatische „Teppichklopfer“, die die Fußmatten bürsten, zur Verfügung. Engpässe gibt es daher keine. Neu in ihr Programm aufgenommen haben Udo und Daniela Szamatulski die Aufbereitung von Autos. Der Service reicht von Kleinigkeiten im Innenraum wie professioneller Polster-Shamponierung oder Lederpflege bis hin zur aufwendigen Außenpolitur mit Keramikversiegelung.

ledigen mehrere Mitarbeiter die aufwendige und seit Neuestem auch preisgekrönte Handarbeit. „Premium Wash“ ist auf eine Kapazität von täglich maximal 800 Autos ausgelegt. 98 Prozent des nötigen Wassers werden biologisch aufbereitet und wieder in den Kreislauf gepumpt, erläutert Udo Szamatulski. Haben die Kunden die Waschstraße verlassen, stehen ihnen 24 kostenlose Staubsauerplätze sowie zwei ebenfalls kostenlose automatische „Teppichklopfer“, die die Fußmatten bürsten, zur Verfügung. Engpässe gibt es daher keine. Neu in ihr Programm aufgenommen haben Udo und Daniela Szamatulski die Aufbereitung von Autos. Der Service reicht von Kleinigkeiten im Innenraum wie professioneller Polster-Shamponierung oder Lederpflege bis hin zur aufwendigen Außenpolitur mit Keramikversiegelung.

# Guthaben-Polster hilft in der Corona-Zeit

Musikverein 06 blickt bei Hauptversammlung auf erfolgreiches Jahr 2019 zurück

Urberach – Der Musikverein 06 hat 2019 ein Guthaben erwirtschaftet, das ihm das Corona-Jahr 2020 etwas leichter macht. Finanzchefin Bärbel Gurnik berichtete bei der 114. Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019, das erfolgreich verlaufen ist. Anlagevermögen, Umsatz und Ergebnis nach Steuern haben laut ihrem Rechenschaftsbericht gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Alle Veranstaltungen – Frühjahrskonzert, Weinfest, Orwischer Kerb, Projektorchester und Weihnachtskonzert – schlossen mit positivem Ergebnis ab.

Damit habe der Verein ein kleines Polster, um im schwierigen laufenden Geschäftsjahr über die Kunden zu kommen. Denn bisher sind coronabedingt alle Auftritte als Einnahmequellen ausgefallen, während die Ausgaben, wie Dirigentehälter, Noten oder Probenräume weiterlaufen. Die in diesem Jahr anstehenden Vorstandswahlen zeugten von Beständigkeit. Nur drei Stellen mussten neu besetzt werden. Das Ergebnis: 1. Vorsitzender: Dieter Steuer, 2. Vorsitzender: Michael Gurnik, Schriftführer: Brigitte Unger, Finanz-

vorstand: Bärbel Gurnik, Notenwartin: Sandra Dieffenbach, Archivar: Stefan Wilzbach, Jugendleiterin: Sarah Tietz-Bossard, stellvertretende Jugendleiterin: Tina Wenz, Beisitzerinnen: Silke Eder und Melanie Praniec. Mehrere Mitglieder wurden vom Verein oder vom Landes-Musikverband geehrt: 5 Jahre: Lucie Hahn, Liasanne Hehl. 10 Jahre: Maria Becht, Kim Raedler, Edmund Weiland. 25 Jahre: Jürgen Braun, Melina Braun, Michael Gurnik, Stefanie Wesierski, Diana Jäger.



**Kontinuität:** Dieter Steuer (2. von rechts), der Vorsitzende des Musikvereins 06 Urberach, kann sich auch im nächsten Jahr auf ein bewährtes Team stützen. FOTO: PRINAT

40 Jahre: Helmut Hoch, Volker Laumann, Ralf Schrod, Stefan Spanheimer, Thomas Wilzbach.

60 Jahre: Hans Braun, Reinhold Huder. Einstimmig wählten die „06er“ Alfred Kraus zum Eh-

rennmitglied. Er wurde im Jahr 2018 für 60 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. 10

## WIR GRATULIEREN

**URBERACH**  
Angeles Ojer Luna de Russi zum 76. Geburtstag.

## IHR DRAHT ZU UNS

**Redaktion**  
**Rodgau** 06106 66821-  
Bernhard Pelka, Ltg. (bp) -21  
Michael Löw (lo) -25  
Simone Weiß (sww) -24  
Eckehard Wolf (eh) -22  
red.rodgau@op-online.de

Ludwigstraße 24-26  
63110 Rodgau